

EINE KLEINE GESCHICHTE DES CLUBS

Die ersten 15 Jahre seit 1980 im Überblick

Bevor die letzten Erinnerungen an die Anfänge des Clubs im Nebelgrau verschwinden, die Jahreszeit wäre dafür besonders passend, wollen wir kurz vor unserem geistigen Auge vorbeiziehen lassen, was in den 15 Jahren Club so alles geschah.

Die rohen Daten waren bald zusammengesammelt, das Fleisch um dieses Gerüst war für jemanden, der die Anfänge nicht einmal am Rande miterlebte, etwas schwer zu finden.

Als sicherster Hinweis kann der Bescheid der Sicherheitsdirektion vom **23.6.1980 über die Anmeldung des Clubs als Verein** angesehen werden. Das war dann auch der Aufhänger für unser 15 Jahrfest im heurigen Sommer. Die Beweggründe für die Vereinsgründung liegen dann wieder etwas mehr im Bereich der Mythen und Legenden. Mit „Also, soviel ich weiß,...“ fangen dann die Erzählungen der Befragten oft an. Sicher ist, daß die damalige Roverführung (Peter Berger und Niki Wutka) eine Hilfe und Unterstützung für die Rotte im Sinn hatten. Es wurde dann auch ein Bus gekauft und verwaltet, der später zum Vorbild für ähnliche Anschaffungen der Gruppe wurde.

Ob das Sommerlager der Rover 1980 in Griechenland für den Club ein wichtiges Ereignis war oder nicht, darüber gehen die Meinungen auseinander („Also, soviel ich weiß,...“), auf jeden Fall hätte es auch ohne PCSM so stattgefunden.

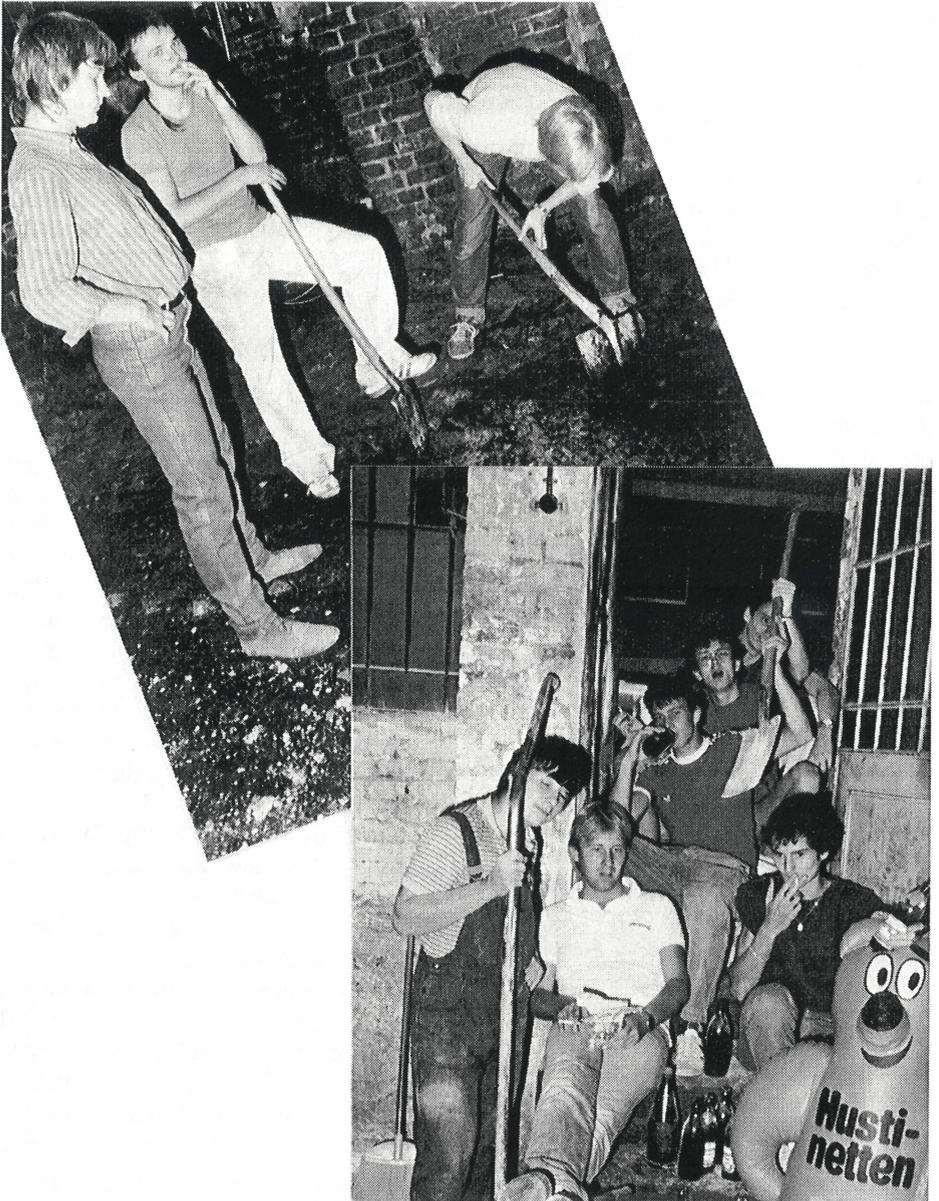
Das Seniorenkaffee war ein jahrelang gepflegter Brauch von Karen Wutka und anderen. Dabei wurden alte Menschen auf einen Nachmittag im Monat ins Heim zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Der Club kauft sich ein Heim

Auf die Initiative von Wolfgang Hareter geht dann der **Kauf des Clubheimes 1985** zurück. „Denn es war schon immer ein Traum von Rovern, ein eigenes Heim zu haben“, so seine heutige Aussage. Dabei sollte der Club als finanzieller Hintergrund das Gruppenbudget entlasten. Die Jahre der Renovierung schweißte die beteiligte Mannschaft zu einem besonderen Team zusammen. Aber nur dem unermüdlichen Antreiben des damaligen Roverführers Wolfgang Hareter und einiger Mitarbeiter ist es zu verdanken, daß aus dem Kellerkammerl ein ansehnliches Heim wurde.

Am **15.04.88 erfolgte die Eröffnung des Clubheimes**. Das war, wie man den Aktivitäten entnehmen kann, auch ein Aufschwung für das Clubleben. Am **21.10.88** die „leider“ einzigen **Breitenseer Zeitgespräche mit DDr. Küng** (heute Bischof in Vorarlberg) über „Auswüchse der Familienplanung“. Es hätten noch mehrere folgen sollen, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Fotosammelsurium der ersten Stunden



Sehr große Verdienste machte sich der Club bei der Mithilfe bei der Feier 40 Jahre Gruppe 19 zum Georgstag 1988. Die Luftburg und das ganze Spektakel fand sogar ihren Niederschlag in der Penzinger Bezirkszeitung.

den besten Club gründen wollte und vor lauter diskutieren auf die Aktivitäten vergaß.

Und schon wieder keine Daten bis ins Jahr 1992. Der Kommentar von meinen Interviewpartnern war der alte.

Die PCSM -Post als Informationsblatt für alle ehemaligen 19er

Dann kommt es, wie es beim Club bisher immer kam: ein neuer Anlauf von Wolfgang. Die Nummer **01.92 der PCSM-Post** wird als Vereinsinformationsbrief ins Leben gerufen. Sie sollte zuerst monatlich erscheinen. Es wurden aber sehr schnell Doppelnummern daraus, da der Aufwand unerwartet hoch war. Ein Raftingausflug nach PALFAU/Stmk war zwar nicht übermäßig besucht, für mehrere Seiten Information in der PCSM - Post reichte es allemal. Dann passierte das, was den Club

Andreas „Blumi“ Blum bei der 40-Jahr-Feier der Pfadfindergruppe 19 in seinem Element?

Am **24.12.88 Seniorenweihnachtsfeier** unter der Leitung von Karen Wutka.

Dann ein Loch in den auffindbaren Daten bis zum Jahre 1990, das mir Stefan Svoboda und Wolfgang mit den Worten bestätigten: „Do wird woi nix gwes'n sei. Des stimmt scho.“

Dann ein neuerlicher Anlauf: **13.10.90 Oktoberfest, 14.10.90 Radrally** mit ÖAMTC-Geschicklichkeitsparcour. Das war auch die Zeit, wo man in besonders vielen Sitzungen

zu so etwas besonderem macht - richtig vorhergesehen - er produzierte ein Loch in seiner Geschichte.

Die Herausgabe der Zeitung an rund 50 Personen, von denen 12 bezahlten war den Aufwand nicht wert. Im Sommer '92 führte ich ein Gespräch mit dem damaligen Präsidenten Wolfgang mit der Aufgabenteilung: Schurli macht die Datenbank, um eine breitere Basis für die Clubzeitung zu haben, Wolfgang gestaltet die Zeitung, die alle zwei Monate erscheinen

soll. Es kam, wie es immer kommt, wenn ich den Mund aufmache. Ich machte die Zeitung und die Datenbank. Nach zwei Nummern sprach mich Zulu mit ungefähr diesen Worten an: „Schurli du host a Gfüh' für Ästhetik, wie a ... (beliebiges Tier einsetzen). I werd' da des gestaoitn.“ So erhielt die Zeitung ihr heutiges Aussehen. Sie erscheint ab PCSM-Post 10 (Sept/Okt'93) zweimonatig, nach der Pause ab Nr. 8/9 (Nov/Dez'92). Ab PCSM-Post 13 März/April 1994 hat sie ihr neues Format und ist offiziell als Zeitung bei der Post gemeldet (günstigerer Tarif). Mit ihren 320 Beziehern, stellt sie den Kontakt mit den Mitglieder und denen, die es noch werden sollten, her.

Zurück in die Zeit bis Anfang 1993. Da die Mitglieder des Clubs aufgrund des Fehlenden kaum Kontakt zueinander hatten, kamen auch keine Mitgliedsbeiträge, und es war abzusehen, wann das Geld zu Ende sein wird. Da der damalige Vorstand keine Zeit mehr hatte, sich um den weiteren Betrieb des Clubs zu kümmern, kam es im April '94 zur Neuwahl, wobei wir Gerhard Artl als Noch-Roverführer zum Präsidenten bestellten, um mit der zu überstellenden Rotte für

weiteren Nachwuchs zu sorgen. Von nun an bekam das ganze eine Eigen-dynamik. Am 12.06.94 fand der 1. PCSM - Kindertreff auf Initiative von Elisabeth Cerny statt. Ein monatlicher Fußballtreff entwickelte sich seit Herbst 1994 und brachte etwas Sportsgeist in die lahmen Knochen.

Der RaRo-Aufbruch am 31.3.95 war von der ehemaligen Rotte Gerhards und den ehemaligen Rangers sehr gut besucht. Patricia will nun, da sie nicht mehr Caravelles führt, mit diesen ehemaligen Rovern und Rangern ab 24.11.1995 einen zweite Gruppe, neben dem PCSM-Kindertreff, ins Leben rufen. Ob es gelingt wird ein Beitrag einer späteren Chronik sein.

Bei allen, die seit Anbeginn des Clubs dabei sind, möchte ich mich entschuldigen, daß die ersten Jahre so sträflich kurz gefaßt sind und den letzten 2 Jahre so breiter Raum gewidmet wird. Aber einerseits ist die Mehrheit erst seit damals angesprochen und außerdem muß ich mich bei der Zeit davor auf „soviel ich mich erinnern kann, ...“ verlassen. Ergänzungen sind aber gerne willkommen und werden in einer späteren Ausgabe bestimmt ihren Niederschlag finden.

DIE BISHERIGEN VORSTÄNDE DES PCSM

- 1982 Paul Farkas
82/83 Elisabeth Berger
83/90 Niki Wutka
90/91 Andreas Bründl
91/92 Peter Berger

Wolfgang Hareter	Präsident	10.4.92
Peter Berger	Vizepräsident	
Andreas Bründl	Kassier	
Andreas Zimmermann	Sekretär	

Gerhard Artl	Präsident	18.3.94
Dietmar Heitz	Vizepräsident (erst ab Okt.)	
Reinhard Zeilinger	Kassier	
Andreas Zimmermann	Sekretär	

Gerhard Artl	Präsident	20.10.95
Dietmar Heitz	Vizepräsident	
Brigitte Schütz jun.	Vizepräsidentin	
Reinhard Zeilinger	Kassier	
Ingrid Zimmermann	Sekretär	